

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 01.07.2013

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:45 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 12 Ortschaftsräte  
Ist: 11 Ortschaftsräte

### **Anwesenheit**

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Herr Klaus Hansen

entschuldigt -  
Urlaub-

#### **Ortsvorsteher**

Herr Gunter Fix

FWG

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Herr Peter Abendroth

FWG

Herr Peter Eckert

FWG

Frau Ursula Frischmann

CDU

Frau Heidi Kaiser

FWG

Herr Frank Naumann

CDU

Frau Gundula Pawelzig

FWG

Frau Heike Schädlich

FWG

Herr Herbert Steinert

CDU

Frau Sonja Uhlig

CDU

Herr Steffen Woitynek

FWG

#### **Schriftführerin**

Frau Sabine Woitynek

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

---

Der **OV Herr Fix** eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Mittelbach –öffentlich-** und begrüßt die **Ortschaftsratsmitglieder, Gäste (Hr. P. Patt; Landtagsabgeordneter CDU und Fr. Arndt; Bürgerpolizistin)** und **Einwohner**. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

---

Es liegen keine Änderungen zur Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit

**festgestellt.**

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 10.06.2013

---

Zum Protokoll vom 10.06.2013 gab es keine Einwände. Das Protokoll ist somit **festgestellt.**

- 4 Informationen des Ortsvorstehers

---

Zum allgemeinen Erfahrungsaustausch bzgl. aktueller Themen übergab **Herr Fix** das Wort an **Frau Arndt**.

**1. Anfragen und Mitteilungen von Fr. Arndt (Bürgerpolizistin):**

Die Bürgersprechstunde, welche einmal im Monat an einem Montag im **Rathaus Mittelbach** von 10 Uhr bis 12 Uhr stattfindet, wird gegenwärtig noch gering besucht. **Fr. Arndt** berichtete zuerst über Probleme, die an sie über den **Ortschaftsrat** herangetragen wurden. So hat sie sich darum gekümmert, dass vor einem **Grundstück** in **Mittelbach** auf der **Hofer Str.** auf Wunsch des **Eigentümers** Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden sollen. Sie hat dieses Anliegen an die **Verkehrspolizei** und das **Ordnungsamt** gemeldet. Diese **Behörden** werden sich über einen Zeitpunkt verständigen und mit dem **Eigentümer** des **Grundstücks** in Kontakt treten. Als zweites ging es um die **Grünaer Str.**, wo es Probleme auf Grund des Überfahrens des Fußweges wegen nicht ausreichender Straßenbreite durch unterschiedliche Parksituationen gibt. Dahingehend hat **Fr. Arndt** Rücksprache mit **Fr. Zollstab** von der **Verkehrbehörde** genommen und den Vorschlag zur Aufstellung von Pollern entlang des Fußwegs gebracht. **Fr. Zollstab** vertritt die Meinung, dass die Beschilderung ausreichend ist und Poller nicht möglich sind, da der Fußweg nur 1.80 m breit wäre. Polizeikontrollen wären noch eine Möglichkeit, welche aber wenig bringt. Die **Anwohner** in diesem Bereich müssten selbst aktiv werden und an das **Ordnungsamt** Vergehen hinsichtlich der Überfahung des Fußweges melden. **Hr. Eckert** bemerkte, dass der Grund für das Überfahren die auf der Straße geparkten Autos sind, denen ausgewichen werden muss. Dabei gehe zum einen der Fußweg kaputt und zum anderen werden die **Fußgänger** dabei gefährdet. Der **OV** bemerkte dazu, dass die Straße als Ortsverbindungsstraße mit eingeschränktem LKW- und Transportverkehr generell zu eng ist. Abhilfe könne da nur ein einseitiges Parkverbot schaffen. Dem stimmte auch **Hr. Eckert** zu, ein solches Parkverbot aus Richtung **Grüna** rechtsseitig aufzustellen. **Fr. Arndt** wird zu diesem Punkt **Fr. Zollstab** noch einmal kontaktieren und eventuell einen Vor-Ort-Termin mit **Fr. Zollstab** und den **Anliegern** vereinbaren. **Hr. Woitynek** fügte an, dass auf der **Pflockenstraße** ein ähnliches Problem mit dem Überfahren des Fußweges

existiert, welches ebenfalls in diesem Zuge mit angesprochen und geklärt werden könnte.

**Hr. Eckert** gab noch den Hinweis, die Bäume auf der **Grünaer Straße** Höhe Gewerbegebiet (**Malerbetrieb Gutschke**) zurück zu schneiden.

Der **OV** mahnte auch die Entfernung des Überholverbotsschildes am **Ortseingang Mittelbach** (von der Stadt aus kommend) an, welches zuwächst und bereits durch ein neues Überholverbotsschild, welches weiter davor steht, ersetzt wurde. Man hatte diesen Fakt bereits der **Verkehrsbehörde (Hrn. Winkler)** mitgeteilt, aber bis heute ist noch nichts passiert. **Fr. Arndt** wird diese Hinweise mitnehmen und noch einmal nachfragen. Über Ergebnisse wird sie dem **OV** per Mail berichten.

**Hr. Naumann** stellte fest, dass die Abtrennung der Baustelle auf der **Hofer Str.** zum Fußweg vor **nah & gut** dort steht, wo der Fußweg endet und man müsste hinter der Absperrung laufen. Dies ist aber nicht möglich, da dort größere Haufen von Splitt liegen. Gegenwärtig ist diese Situation für die **Fußgänger** und **Schulkinder** auf ihrem Schulweg eine Gefahrenquelle. **Frau Arndt** wird sich diesbezüglich mit dem Bauleiter **Hrn. Gabriel (HSE Bau)** in Verbindung setzen.

Zum Thema **Wendeplatz Lindenweg** für den **ASR** konnte **Fr. Arndt** mitteilen, dass sie sich die Situation angeschaut und festgestellt hat, dass es größtenteils **Anlieger** sind, die in diesem Bereich parken. Es sei aber deshalb bis jetzt noch nicht wieder zu Vorfällen in Bezug auf Nichtleerung von Mülltonnen gekommen.

Zum Schluss fragte **Fr. Arndt** noch an, ob es Probleme der **Anwohner** in Bezug auf das jährliche „**Rock im Betonwerk**“ Festival gäbe. **Hr. Woitynek** teilte mit, dass keine Probleme bekannt und die **Anwohner** auch über den Termin per Handzettel vom **Betonwerk** informiert sind.

**Hr. Fix** bedankte sich bei **Fr. Arndt** für ihren Besuch und verabschiedete sie.

## 2. Baustelle Hofer Str.:

Der **OV** berichtete von anfänglichen Unzulänglichkeiten zu Beginn des Bauvorhabens, die aber in Verbindung mit **Fr. Beiersdorf (Planungsbüro Hettler & Partner)** geklärt werden konnten. In diesem Zusammenhang wurde auch mitgeteilt, dass die **Querstraße** neu instand gesetzt werden soll, ebenso auch der Fußweg. Diese Straßeninstandsetzung soll mittels Splittverfahren (s. Landgraben) erfolgen.

Zum Versetzen der **Lichtsignalanlage (LSA)** auf der **Hofer Str.** (jetzt Höhe Mitte **Grundschule**) in Richtung Eingang **Grundschule** hatte der **OV** bei der **Verkehrsbehörde (Fr. Zollstab)** um eine Verkehrsschau gebeten. Die Antwort von **Hrn. Hämmerle (Verkehrsbehörde)** zu dieser Anfrage war dass der Standort beibehalten wird, dieser jedoch nicht wieder so weit im Fußwegbereich sein soll, was durch seine Argumentation auch nachvollziehbar untermauert wurde.

**Hr. Naumann** fragte an, ob derzeit schon im Zwei-Schicht-System gearbeitet werde. **Hr. Fix** wird sich bei **Fr. Beiersdorf** erkundigen.

## 3. Arbeiten am Rathaus zur Vorbereitung Kanalanschluss:

Zum Anschluss des **Rathauses** an den Kanal gab es überraschende Tiefbauarbeiten, die dem **OV** und dem **Ortschaftsrat** vorher nicht bekannt gegeben wurden. Obwohl die Maßnahme bereits seit September 2012 terminlich durch die **Stadt (Tiefbauamt)** geplant war, gab es keine Informationen an den **OV**. Die Bauarbeiten konnten somit nicht abgestimmt werden. Man hätte sich sonst im Vorfeld einige Aktionen zur Verschönerung des Geländes rund um das **Rathaus** sparen können. Im Nachhinein kann nur noch zur anstehenden Abnahme die Mitsprache des **Ortschaftsrates** wahrgenommen werden. Der **OV** hat **Fr. Kusche (Tiefbauamt)** die festgestellten Mängel und Unzulänglichkeiten in Wort und Bild per Mail mitgeteilt und eine Bauabnahme in diesem Zustand abgelehnt.

**Hr. Eckert** wird zu der am 02.07.2013 um 08.00 Uhr stattfindenden Bauabnahme stellvertretend für den **Ortschaftsrat** und den **Heimatverein** mit anwesend sein. Er wird auf die bestehenden Mängel hinweisen und auf einer Beseitigung dieser bestehen. Es wird also am 02.07.2013 noch keine Endabnahme geben können. Diese kann erst nach Beseitigung der angesprochenen Mängel erfolgen. **Hr. Eckert** und die anderen **Ortschaftsräte** können nicht verstehen, dass alles, was in Freizeitarbeit durch den **Heimatverein** und den **Ortschaftsrat** geleistet wurde, so einfach zu Nichte gemacht wurde, ohne vorher über diese Maßnahme zu sprechen.

## 4. Kanalbau 2. Bauabschnitt Pflockenstraße:

Dieser Abschnitt wird am 03.07.2013 beginnen und voraussichtlich bis 30.11.2013 abgeschlossen sein. Der Bereich erstreckt sich von der Einfahrt zum **Lindenweg** bis zum **Ortsausgang Mittelbach Richtung Lugau und Leukersdorf**. Eine Anliegerinformation für die **Anwohner** im Baustellenbereich ist durch das **Planungsbüro Hettler & Partner** erfolgt. Ebenfalls liegt die Verkehrsführung von der **Verkehrsbehörde** während der Bauzeit vor. Nach dem Ende der Arbeiten zum Kanalbau wird, wie auch beim ersten Bauabschnitt, eine komplette Straßendecke mit Randversiegelung aufgebracht. Man wird den weiteren Bauablauf ebenso verfolgen.

## 5. Brücke Neefestraße:

Zur Beseitigung des Brückenschadens oder Bau eines Kreisverkehrs gibt es noch keine neuen Erkenntnisse. Der **OV** teilte in diesem Zusammenhang mit, dass es inzwischen auch an der Brücke in **Mittelbach**, vor dem **Ortsausgang** Richtung

**Oberlungwitz** einen Unfall gegeben hat, bei welchem ein LKW mit einem Bagger auf der Ladefläche die Brücke gerammt hat. Aber es seien wahrscheinlich keine größeren Schäden dabei entstanden. Es war jedoch das gleiche Transportunternehmen wie bereits an der **Neefestraßenbrücke**.

**6. Bachbefestigung Bauernstube:**

Dafür liegt derzeit noch kein konkreter Termin vor. Die Ausschreibung ist abgeschlossen und der Auftrag vergeben.

**7. Sanierung Müllergasse:**

Dazu hat der **OV** am 27.06.2013 **Fr. Schmidt** vom **TBA** kontaktiert. Baubeginn dazu soll Mitte Juli 2013 sein. **Hr. Naumann** wird gebeten, sich über die Bautätigkeit und Bauausführung der ausführenden **Firma** zu informieren.

**8. Straßenabsenkung am Landgraben:**

Im Bereich auf dem **Landgraben**, in der Nähe der Kreuzung **Hofer Straße/ Landgraben**, kam es erneut zu einer Absenkung der Straße um ca. 15cm. Der Bereich wurde nach Hinweisen des Ortschaftsrates an die Verkehrspolizei abgesperrt und wird von der **Fa. EBG Bau** im Rahmen der Gewährleistung in Ordnung gebracht. Die **Firma** hat bereits bei der **Verkehrsbehörde** zwecks eines Termins für die Ausführung angefragt. Eine Ausführung ist erst zu Beginn der Schulferien möglich.

**9. Bildung der ersten Klasse für das Schuljahr 2013/2014:**

Da der **OV** bislang keine aktuellen Informationen zu diesem Thema erhalten hatte, fragte er bei **Fr. Kempe (Stadträtin CDU)** nach. Von ihr bekam er die folgenden Angaben. Es werden für das Schuljahr 2013/2014

in <b>Grüna</b>	34 Kinder (2 Klassen a 17 Schüler)
in <b>Mittelbach</b>	19 Kinder (1 Klasse a 19 Schüler)
in <b>Reichenbran</b>	56 Kinder (2 Klassen a 28 Schüler)

eingeschult. Es gibt keine Umlenkungen.

**10. Schulsport Grundschule Mittelbach:**

Nach rechtlicher Klärung des **FSV Grüna Mittelbach e.V.** mit seiner Versicherung, ist derzeit **keine Durchführung** des **Schulsports** auf dem **Sportplatz** mehr möglich. Als die Mitteilung das **Schulverwaltungsamt Chemnitz** erreichte, war man dort sehr verwundert darüber. Es kam am 20.06.2013 zu einem Vor-Ort-Termin mit dem **Schulverwaltungsamt**, dem **Sportamt** und dem **FSV Grüna Mittelbach e.V.** zu welchem auch der **OV Hr. Fix** anwesend war. Man will eine Nutzungsvereinbarung zwischen dem **Schulverwaltungsamt** und dem **FSV Grüna Mittelbach e.V.** anstreben, um den **Sportunterricht** der **Grundschule Mittelbach** auf dem **Sportplatz** wieder zu ermöglichen.

**11. Abwasseranschluss für das Sportlerheim Mittelbach:**

Als Grundlage für auszuführende Arbeiten muss erst einmal der Leitungsverlauf geklärt werden. Danach geht es um die mögliche Finanzierung dieses Vorhabens. Eine Möglichkeit wäre die Kontaktaufnahme des **FSV** zur **Sparkasse**. Diese vergibt Gelder aus Erlösen der PS-Lotterie zweckgebunden für Vorhaben z.B. an **Vereine**. Für diese Möglichkeit ist es aber für dieses Jahr bereits zu spät. Die Anmeldungen müssen bis 31.07. für das Folgejahr vorliegen, dann entscheidet die **Sparkasse** darüber. Dies wäre auch eine Möglichkeit für den **Förderverein der Grundschule e.V. Mittelbach**, sich um Gelder für die Neugestaltung des **Schulhofs** zu bemühen. Der **OV** hat den jeweiligen **Vereinen** die Ansprechpartner bei der **Sparkasse** benannt. Tätig werden müssen die Vereine nun selbst. **Hr. Naumann** wird dies dem **Förderverein** mitteilen.

**12. Radweg Lugau-Mittelbach-Wüstenbrand:**

Zu diesem Thema wurde durch einen **Anwohner** von **Mittelbach** eine Petition in den **Landtag** eingebracht, durch welche geklärt werden soll, warum es möglich war, dass ein Stück der Bahnstrecke **Mittelbach** an eine **GbR** veräußert wurde und das Vorkaufsrecht der **Stadt Chemnitz** nicht wahrgenommen wurde. Dadurch ist eine geschlossene Radwegführung durch **Mittelbach** nicht mehr möglich. **Hr. Fix** erteilte **Hrn. Patt** dazu das Wort. Dieser informierte über den Eingang der Petition

und berichtete, dass die Bearbeitung noch nicht abgeschlossen sei. Man habe eine Stellungnahme dazu von der **Stadt Chemnitz** angefordert, die bisher noch nicht zur Verfügung gestellt wurde, obwohl sie durch den Sachverantwortlichen niedergeschrieben ist. Sollte sich die Klärung deshalb noch weiter verzögern, wird der Petitionsausschuss des **Landtages**, einen Vor-Ort-Termin mit den **Verantwortlichen** der **Stadt Chemnitz** anberaumen. Man kann das so nicht akzeptieren, denn die **Bürger** haben ein Recht, Antworten auf ihre Fragen zu erhalten. **Hr. Fix** bedankte sich bei **Hrn. Patt** für die Unterstützung zu dieser Problematik.

#### **13. Ortstafel:**

Eine Fertigstellung ist wegen des Wetters und der gegenwärtigen Bautätigkeiten noch nicht möglich gewesen. Sobald die Bautätigkeiten beendet sind werden die Arbeiten dazu fortgesetzt.

#### **14. Bushäuschen gegenüber Rathaus:**

Am **Bushäuschen** gegenüber dem **Rathaus** wurde in der Nacht vom 09.05.2013 eine Scheibe eingeworfen. Durch aufmerksame **Bürger** konnten die **Täter** von der **Polizei** gestellt werden. Sie sind auch geständig und werden für den finanziellen Schaden aufkommen müssen. Da sich aber für die **Bushäuschen** keiner zuständig fühlt, musste der **OV** erst einmal dem **Tiefbauamt (TBA)** den Sachverhalt schildern und erklären, dass diese die Geschädigten sind. **Hr. Gregorzyk** bedankte sich für den Hinweis des **OV** und wird sich der Angelegenheit annehmen.

#### **15. Bauantrag:**

Dem **OV** lag ein **Bauantrag** zum Einbau einer Dachgaube in ein Wohnhaus in der Gemarkung **Mittelbach**; Flur Stck.-Nr. 24/2 vor. Er unterrichtete die **Ortschaftsräte** darüber und diese stimmten dem **Bauantrag** einstimmig zu.

#### **16. Information über Beleuchtung Steinbachs Weg:**

Der **OV** informierte darüber, dass die privaten Flächen an **Steinbachs Weg** nicht mehr öffentlich beleuchtet werden und somit ein Lichtpunkt abgeschaltet werden soll. Es wurde dem **Grundstückseigentümer** in einem Schreiben der **Stadt Chemnitz** mitgeteilt, dass sie gern den Lichtpunkt privat übernehmen könnten. Wenn das nicht gewünscht wird, wird der Rückbau zeitnah veranlasst.

#### **17. Problematik ortsansässiges Handwerk auf der Mittelbacher Dorfstraße:**

Für einen **Kfz-Handwerksbetrieb** auf der **Mittelbacher Dorfstraße** gibt es ein Problem bei der Ausübung seines Gewerkes. Der Betrieb wurde von einem in der Nähe befindlichen **Anwohner**, welcher ein Einfamilienhaus besitzt angezeigt. In diesem schon lange währenden Rechtsstreit wird von dem **Anwohner** behauptet, dass sich das **Gebäude** des **Handwerksbetriebes** lt. **Flächennutzungsplan** der **Stadt Chemnitz** in einem reinen **Wohngebiet** befindet. Der **OV** hat sich die **Flächennutzungspläne** ebenfalls angesehen und festgestellt, dass man die **Pläne** unterschiedlich deuten kann. Ebenfalls hat der **OV** **Hrn. Patt** um Hilfe in dieser Angelegenheit gebeten. Dieser hat persönlich mit **Hrn. Geißler** von der **CWE** gesprochen und die Antwort bekommen, dass alle auf der **Mittelbacher Dorfstraße** angesiedelten **Betriebe** Bestandsschutz haben außer dieser eine **Kfz-Handwerksbetrieb**. Es wurde aber ein schon vor längerer Zeit beantragtes Umbauvorhaben des **Kfz- Betriebes** durch die **Stadt** positiv beschieden, dies hätte damals nicht geschehen dürfen. Seitdem gibt es einen Rechtsstreit zwischen der **Stadt Chemnitz** und dem **Kläger**, welchen der **Kläger** in letzter Instanz ohne Revisionsmöglichkeit überraschend gewonnen hat. Das Urteil liegt jedoch nicht vor, nur so viel ist bekannt, dass die **Stadt** für den **Kfz- Betrieb** ein Ausweichgelände finden muss, wenn dieser von der **Mittelbacher Dorfstraße** wegziehen muss. Zwischenzeitlich wird vom **Oberlandesgericht** geprüft, ob der **Flächennutzungsplan** rechtmäßig zustande gekommen ist. Man wird an dieser Sache weiter dran bleiben. Die **Ortschaftsräte** können es nicht verstehen, dass es zu dieser Klage gekommen ist, da es keinerlei Beeinträchtigungen durch diesen **Betrieb** gibt. Eine Neuansiedlung von Gewerbe ist damit in einem Großteil der **Ortslage** praktisch unmöglich geworden, was für einen **Ort** wie **Mittelbach** mit typischen kleinen **Handwerksbetrieben**

nicht hinnehmbar ist. Damit werden außerdem bestehende Arbeitsplätze vernichtet. **Hr. Naumann** fragte, ob der **Ortschaftsrat** nicht einen Antrag an den **Stadtrat** stellen könne, die **Ortschaft** als **Mischgebiet** einzustufen. **Hr. Patt** gab den Rat, einmal die **Verantwortlichen** der **Stadt** (**Fr. Strobel** und **Hrn. Butenop**) zu einer der nächsten Sitzungen des **Ortschaftsrates** einzuladen und zu dieser Gesamtthematik zu befragen.

#### **19. allgemeine Information:**

In der **Freien Presse** wurde durch den Redakteur **Hrn. Brandenburg** das Thema um die Anzahl der **Ortschaftsräte** zur nächsten Legislaturperiode aufgegriffen. Dazu haben sich die **Ortschaftsräte** im Zuge des Ekko 2015 bereits vor drei Jahren positioniert. Gegenwärtig ist die Anzahl **Ortschaftsräte** wieder Thema der **Oberbürgermeisterin Fr. Ludwig**, da ggf. die Hauptsatzung noch in diesem Jahr zu ändern ist. Sie hat die genannten Einsparpotentiale aus der damaligen Diskussion aufgegriffen, welche jedoch nicht in Zahlen festgelegt waren und hatte im Rahmen des Treffens der **OV's** zum diesjährigen **OB-Gespräch** für **Mittelbach** die Zahl **9** ins Spiel gebracht. „Außerdem müssten die **Kandidaten** dafür erst einmal gefunden werden.“ Der **Ortschaftsrat** hat **Mittelbach** hat sich in Anlehnung an die Ekko-Diskussion bereits mehrfach für mindestens **10 Ortschaftsräte** ausgesprochen, wenn dadurch deren **Bestand langfristig gesichert** wird. Nur so ist eine vernünftige Arbeitsweise möglich und wie man an vielen Beispielen sieht, auch erforderlich. Lt. **Hrn. Brandenburg** wird in der **Stadt** gemunkelt, dass 2019 Schluss sein soll mit den **Ortschaftsräten**, da ja die „**Bürgerbeteiligungen**“ angeboten werden, die zur Zeit jedoch äußerst gering genutzt würden. **Fr. Pawelzig** warf ein, ob man da möglicherweise „mancherorts“ froh sei darüber, dass sich sowenig **Bürger** an der Mitsprache beteiligen. Der **OV** stellte noch einmal fest, dass weniger als **10 Ortschaftsräte** die Handlungsfähigkeit einschränken und die Qualität der Arbeit unseres **Ortschaftsrates** negativ beeinträchtigen würden.

---

#### 5 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Die Fragen der **Ortschaftsräte** wurden größten Teils bereits im **Punkt 4** gestellt und beantwortet. **Hr. Steinert** fragte nach, ob es schon neue Nachrichten zum Bau des **Betriebes**, welcher sich im ehemaligen **Mineralölwerk** auf dem **Landgraben** ansiedeln will gibt. Der **OV** wusste noch nichts Neues zu berichten.

**Fr. Uhlig** bemerkte noch einmal zur Grünpflege an der **Grünaer Straße/Ecke Mittelbacher Dorfstraße** und bis hoch zur **Hofer Straße**, dass sich die **Anwohner** schon an der Pflege beteiligen würden. Zum Zeitpunkt der Errichtung dieser Flächen, welche nach ca. 4 Jahren Erfahrung an manchen Stellen mehr stören als nützen, wurde jedoch kein **Anwohner** über solche Veränderungen informiert. Aus diesem Grund ist es heute umso schwieriger, diese Leistungen von den **Anwohnern** einzufordern. Typisches Beispiel ist das Grundstück an der **Ecke Mittelbacher Dorfstraße/Grünaer Straße**. Dort wurde den Anwohnern eine wilde grüne Insel vor das Haus gesetzt mit dem Effekt, dass das Grundstück bei jedem Starkregen überschwemmt wird. Auf Anfrage an die Bauleitung damals gab es keine **Antworten**, sondern nur Schutzbehauptungen. Auf Anfrage zur Pflege bekam der **OV** zur Antwort, die ersten zwei Jahre übernimmt dies das **Tiefbauamt** und seit diesem Jahr ist das **Grünflächenamt** dafür verantwortlich. Diese Information hat der **OV** schriftlich. Im Rahmen des **OB-Gesprächs** angesprochen, zeigte sich **Hr. Börner (Grünflächenamt Abt. Grünplanung)** erstaunt und meinte, dass diese Flächen erst einmal alle aufgenommen werden müssten. Der **Ortschaftsrat** wird dies weiter im Auge behalten und gegebenenfalls die Pflege, falls nötig, anmahnen. Es handelt sich auch hier wieder um ein typisches Beispiel, welches die weitere Existenz der **Ortschaftsräte** **notwendig** macht.

---

#### 6 Einwohnerfragestunde

In diesem Punkt meldete sich **Hr. Patt** zu Wort. Er brachte seinen Unmut über den

Zustand des Geländes um das **Rathaus** nach den Vorbereitungsarbeiten zum Anschluss des **Rathauses** an den Kanal zum Ausdruck. Man könne nicht das, was durch die **Einwohner** des **Ortes** schön gemacht wurde und gepflegt wird einfach so hinterlassen. Baustellen sollen genutzt werden, um Vorhandenes zu verbessern und zu verschönern, aber hier wurde das Gegenteil erreicht. Der **Ortschaftsrat** solle bei der Abnahme dieses Bauvorhabens seine Kraft und seine Macht zum Ausdruck bringen, dass deutlich gemacht wird, dass der vorherige Zustand wieder hergestellt werden muss. **Hr. Eckert** wird bei der Abnahme mit anwesend sein und darauf achten, dass erst alles wieder in Ordnung gebracht wird, bevor die Leistung endgültig abgenommen wird (s. auch **Punkt 4.3 Informationen** des **OV**).

- 7 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung des Protokolls wurden die **Ortschaftsräte Frau Heidi Kaiser** und **Frau Gundula Pawelzig** benannt.

.....  
Datum                      Gunter Fix  
                                  Ortsvorsteher

.....  
Datum                      Frau Heidi Kaiser  
                                  Mitglied  
                                  des Ortschaftsrates

.....  
Datum                      Frau Gundula Pawelzig  
                                  Mitglied  
                                  des Ortschaftsrates

.....  
Datum                      Woitynek